

(Read and download) Hurenkind

Hurenkind

Von Christine Grn

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #333412 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-12Erscheinungsdatum:
2013-07-12File Name: B00DEKNN5M | File size: 66.Mb

Von Christine Grn : Hurenkind before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hurenkind:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
HurenkindVon Helga KnigMit einem Wechspler bergiet Christine Grn ihre Worte nicht,wenn sie damit unsere Gesellschaft in ihrer verlogenenDoppelbdigkeit ausleuchten mchte. Vielmehr bringt die Autorindie Dinge stets spitzznig und schonungslos analysierend aufden Punkt und genau dies bedingt wohl, dass ihre Texte- keines-wegs zu Unrecht- mit dem Prdikat " brillant " ausgezeichnetwerden.Marie, das Hurenkind, lernt schon frh die Abgrnde

und Obsessionen ihrer Mitmenschen kennen. Daraus zieht sie, für weiteres Leben, ihr vorteilhaft erscheinende Schlüsse. Solange Marie noch keine Möglichkeit gefunden hat, sich von ihrem, von ihr entschieden abgelehnten Herkunftsmilieu zu lösen, setzt sie ihrer kindlichen Ohnmacht pyromanische Phantasien entgegen, denn ihr alles unter Kontrolle haben wollendes Wesen sucht unaufhörlich, mit großer Vehemenz, nach Auswegen aus unliebsamen Sackgassensituationen. Marie wünscht sich Sicherheit und glaubt diese zu finden, wenn sie sich diszipliniert und an der Vernunft orientiert den Gesetzen des gesellschaftlichen Aufstiegs nicht verschließt. Dem "Underdog"-Milieu entkommt sie aufgrund ihrer Intelligenz und ihres Ehrgeizes. Sie findet sich schließlich als Ressortleiterin einer großen Tageszeitung und Mitglied der gehobenen Münchener Gesellschaft wieder. Hier geht sie diszipliniert ihren utilitaristischen Vorstellungen nach und irritiert ihr Umfeld, nicht selten, durch ihre unerschütterliche Konsequenz, fernab von irgendwelchen moralischen Bedenken, zweckorientiert zu handeln. Sie schafft sich Neider! Mit großem Zynismus (was durchaus amüsant zu lesen ist) lässt sich Frau Grünberger die intriganten Interaktionen der Hauptakteure des Romans untereinander und gegenüber Dritten in ihrem vorliegenden Text aus. Dabei zeichnet sie ein Bild von der Gesellschaft, das nur noch von der Realität betroffen werden kann. Marias Beziehungen zum anderen Geschlecht sind, wie alles in ihrem Leben, zweckorientiert und das dabei nachhaltig erklärte Ziel ist ihre dauerhafte gesellschaftliche Etablierung. Ein nicht bloß für ein ungewolltes "Hurenkind" attraktives Vorhaben! Die so konditionierte Protagonistin verliert ihre Bodenhaftung als ihr Leon begegnet, der notorische Verlierer und Lebenskünstler. In ihm sieht sie alles konzentriert, was sie sich nicht ausleben gestattet. Sie verliebt sich in Leon, nicht zuletzt, weil sie glaubt, er sei ihre, von Platon erdachte, andere Hälfte. Marie hört auf bewusste Gestalterin ihres Lebens zu sein. Ihr ganzes Denken fokussiert sich auf die Person Leons, ohne den sie glaubt nicht mehr leben zu können. Als ihre Vision von Platons Einheitsideal zweier Personen sich, aufgrund veränderter Realität, nicht mehr umsetzen lässt, verliert Marie alles, was ihr vormals wichtig erschien, selbst ihre pyromanischen Affinitäten. Plötzlich wird sie von der Nähe des Wassers angezogen, das in seiner Ursprünglichkeit im Hinblick auf Marie gewiss metaphorischen Charakter haben soll. Und so stellt sich die Frage, ob die Worte Eckhardts, einer Nebenfigur des Romans, nicht vielleicht die alles erhellende Essenz des Textes darstellen: "Die Wahrheit ist, dass die Liebe so viel Glück vernichtet, wie sie schafft. Und die Wahrheit ist auch, dass Frauen verkommen, wenn sie ihr Selbstwertgefühl ausschließlich aus Männern beziehen..." 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. keine Romantik - Abgründe Von Ein Kunde Marie, eine schöne junge Journalistin mit hässlicher Vergangenheit, will nach oben. Sie benutzt Männer als Trittbrett für ihre Karriere. Wenn die erotischen Waffen nicht ausreichen, schreckt sie auch vor Erpressung nicht zurück. Der kleine Erfolgsmensch Max passt bestens in ihren Lebensplan. Doch dann verliebt sie sich in dessen Bruder Leon, einen fliegenden Tagtrumer und notorischen Verlierer und alles geht außer Kontrolle. Wer bei dieser Beschreibung auf der Buchrückseite einen romantischen Roman, in dessen Verlauf die ehrgeizige Ellbogenfrau Marie zu mehr Gefühl missioniert wird, erwartet, wird enttäuscht werden. Nachdem sich Marie ihren Vorgesetzten erst durch ihre weiblichen Reize nutzbar und anschließend durch Erpressung gefügig gemacht hat, sieht sie die Fortsetzung ihres gesellschaftlichen Aufstiegs in einer Liaison mit Max, dem Vorstandsvorsitzenden eines großen Konzerns. Ihre Gefühle für dessen Bruder Leon machen ihr aber einen Strich durch die Rechnung, und nachdem Max aus Rache ihre berufliche Karriere ruiniert hat, richtet Marie ihren Ehrgeiz auf ihr Verhältnis zu Leon. Dieses Buch wagt einen Blick in die Abgründe unserer Seele, demontiert die handelnden Personen auf eine schräge aber sehr scharfsichtige Art und hinterlässt nichts außer einem Haufen Asche. Marie, die ihren verbohrtten Ehrgeiz als Liebe definiert, Leon, der sich vom sympathischen Tagtrumer zum rücksichtslosen Egomane wandelt, Max, der keiner Gefühlsregung mehr fähig ist und Anne, Leons Frau, die in ihrer Gluckenhaftigkeit einfach anstrengend wirkt. Interessant ist die Schreibweise der Autorin aus wechselnden Ich-Perspektiven heraus, in der jeder Akteur für seinen Standpunkt wirbt. Mein Urteil: 4 von 5 Punkten, da wenig romantisch und den Glauben an seine Mitmenschen zermürbend (das kann auch von zu unecht geweckten Erwartungen der Buchbeschreibung herrühren), aber durchaus lesenswert und vor allem als sprachlich sehr gute Lektüre zu empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hurenkind- Egomanein erster Gte Von audiobookfan H. Diese Geschichte erzählt von MARIE - Tochter einer Hure, die ihre Kindheitserlebnisse - Sex als Geschäft - als Hilfe zum Aufstieg im Beruf benutzt. Skrupellos hat sie eine Affäre nach der anderen, ohne Rücksicht, ob sie jemanden verletzt oder schadet. Manchmal geht sie zu weit, das Leben wendet sich gegen sie. Sie ist die beispiellose Ausgeburt einer Egomanein und verwendet alles, dem sie habhaft werden kann, für ihre Ziele. Kein schnelles Buch, da alle anderen Menschen nur ihr Spielball sind. Ein Buch, bei dem man zu frusteln beginnt.

Kurzbeschreibung Eine Frau will nach oben: Marie, die schöne junge Journalistin mit hässlicher Vergangenheit, benutzt Männer als Trittbrett für ihre Karriere. Wenn die erotischen Waffen nicht genügen, schreckt sie auch vor Erpressung nicht zurück. Eines Tages jedoch lernt Marie den Tagtrumer Leon kennen, und ihr Leben geht außer Kontrolle. Denn Marie verliebt sich leidenschaftlich in den notorischen Verlierer - bei dem sie keinerlei Macht hat, der sich nicht manipulieren lässt ...elt. Doch diesmal endet dieses Spiel tödlich. Unter der Hülle, die diese Geschichte ausstrahlt, erahnt der Leser eine gewaltige Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Und er weiß, wenn diese unterirdische Sehnsucht das Eis der

Einsamkeit zu schmelzen beginnt, entsteht ein gefährlicher Strom, der alles mitreißt. Die Liebe endet mit dem Tod der Liebe oder der Liebenden. Denn Christine Grn ist überzeugt, dass "die Liebe eine schne und letztendlich traurige Angelegenheit (ist), weil sie vor unseren Ansprüchen nicht bestehen kann".

Wenn Marie ein Ziel hat, verfolgt sie es mit aller Macht und ohne moralische Bedenken. Bisher wollte sie nur eins: nach oben kommen. Nur so glaubt sie, ihre Kindheitserinnerungen als Verhöhnungsfehler einer Bordellbesitzerin vergessen zu können. Liebe gibt es nicht, und Sex nur gegen Geld, das hatte das "Hurenkind" schon früh begriffen. Bis Marie den Piloten Leon kennen lernt. Er bringt ihr Schneeherz zum Schmelzen. Und jetzt will Marie nur noch eins: Leon. Doch Leon gehört zu Anne. Ein Leben ohne ihn kann sich die sanfte Anne nicht vorstellen. Schließlich hat sie für ihn alles aufgegeben -- ihre Karriere, ihre Träume, und schließlich sich selbst. Ihre Liebe zu Leon ist wie eine kaum verheilte Wunde, die er täglich von neuem aufreißt. Und Leon? Er will Anne. Und Marie. Und eigentlich keine von beiden, sondern nur die Ruhe über den Wolken, wenn er im Cockpit seines Fliegers sitzt, den Sternen näher als den Menschen. Die Ehe, sagt er, ist eine Intensivstation, in der die Liebe zu Tode gepflegt wird. Mit dem Roman Hurenkind hat sich Christine Grn wohl endgültig vom Krimi-Genre verabschiedet, in dem sie sich mit der Serie um Hobbydetektivin Anna Marx (von der ARD verfilmt) einen guten Namen erschrieben hatte. Hurenkind lebt nicht von spannender Handlung, sondern vom Seelenstrip, den Marie, Anne und Leon abwechselnd hinlegen. Und von den Nebenfiguren, die Grn meisterhaft zu skizzieren und zu karikieren versteht. So gelingt es ihr, mit einer simplen Dreiecksgeschichte und beiendendem Sprachwitz das bittere Bild einer Gesellschaft zu zeichnen, die das Lieben längst verlernt hat.

--Beate Strobel

Kurzbeschreibung Eine Frau will nach oben: Marie, die schne junge Journalistin mit hsslicher Vergangenheit, benutzt Männer als Trittbrett für ihre Karriere. Wenn die erotischen Waffen nicht genügen, schreckt sie auch vor Erpressung nicht zurück. Eines Tages jedoch lernt Marie den Tagtrumer Leon kennen, und ihr Leben gerät außer Kontrolle. Denn Marie verliebt sich leidenschaftlich in den notorischen Verlierer - über den sie keinerlei Macht hat, der sich nicht manipulieren lässt ...elt. Doch diesmal endet dieses Spiel tödlich. Unter der Kühle, die diese Geschichte ausstrahlt, erahnt der Leser eine gewaltige Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Und er weiß, wenn diese unterirdische Sehnsucht das Eis der Einsamkeit zu schmelzen beginnt, entsteht ein gefährlicher Strom, der alles mitreißt. Die Liebe endet mit dem Tod der Liebe oder der Liebenden. Denn Christine Grn ist überzeugt, dass "die Liebe eine schne und letztendlich traurige Angelegenheit (ist), weil sie vor unseren Ansprüchen nicht bestehen kann".